

Lyanna und das Smartphone

**Prävention um Cyber-Mobbing
und Grooming zu stoppen.**





Hey, ich bin Lyanna,

heute habe ich von meinen Eltern mein erstes Handy bekommen.

Lass uns gemeinsam herausfinden, was wir damit machen können und auf was wir achten sollten.

Meine Eltern haben mir gesagt, dass sie mich so besser erreichen können, denn so kann ich meine Eltern anrufen, wenn ich Hilfe brauche, oder wenn ich eine wichtige Frage habe.

Meine Eltern haben mir auf dem Handy auch einige Apps (Programme) installiert, mit denen ich noch besser mit ihnen in Verbindung bleiben kann. In diesen Apps kann ich sogar meinen Standort teilen. Das ist für meine Eltern und mich sehr wichtig, falls ich mich mal verlaufen sollte.

Auch kann ich, mit dem Handy, Bilder und Videos machen. Ich habe natürlich mit dem Handy alles fotografiert, mich, meine Eltern, Oma, Opa, Natur und Tiere. Es macht Spaß, die Bilder auch dann mit anderen zu teilen.

Ich mache gerne Fotos mit meinem Handy und diese teile ich aber nur mit Freunden und meiner Familie.

Private Bilder teile ich nicht auf Social Media, das kann ich machen, wenn ich Erwachsen bin.

Ich bin vorsichtig mit meinen Bildern.



Ich achte natürlich darauf, dass ich meine Geschwister, Eltern, Familie, nicht heimlich fotografiere oder filme und dann niemand zeige, denn das ist privat.

In den Apps kann ich auch mit anderen Kindern schreiben. Das macht Spaß und ist lustig, da es so viele kleine Icons und Emojis gibt. Damit kann ich auch meine Gefühle ausdrücken. Und auch kleine GIFs (bewegte Bilder) gibt es, die ich mit meinen Freunden und meinen Eltern teilen kann.

Es gibt sehr viele interessante Dinge im Internet, es ist alles so aufregend und spannend. Natürlich war ich auch neugierig und habe über die Suchmaschine im Handy, Wörter gesucht, die ich noch nicht kannte. Das wird mir sehr einfach erklärt. Oft suche ich nach einem neuen Wort und schaue mir dann die Bilder dazu an, so verstehe ich schnell, was gemeint ist. Das hilft mir auch bei den Hausaufgaben.

Ich mache natürlich auch Pausen, denn ich brauche das Handy ja nicht ständig um mich herum. Da ich viele schöne Hobbys und Freunde habe, mit denen ich draußen auch ohne Handy spielen kann.



PASSWORD?

Mein Handy hat auch ein Passwort, sodass nur ich und meine Eltern darauf zugreifen können und andere Kinder nicht reinsehen können.

Ich finde das wichtig, dass meine Eltern jederzeit in mein Handy schauen können. Denn sie bezahlen ja auch den Vertrag und das Handy für mich. Ich brauche also keine Geheimnisse vor meinen Eltern zu haben. Ich kann über alles mit Ihnen reden und alles, was ich im Handy sehe oder geschickt bekomme, ihnen zeigen.

Mit meinen Eltern mache ich auch ein Passwort aus, welches nur sie kennen, denn dann kann niemand sagen, wenn ich draußen alleine bin, dass ich mitkommen soll, wenn ihnen was passiert sein soll. Denn nur wir kennen das Passwort. Wenn die Person das Passwort nicht weiß, dann renne ich weg und suche Hilfe. Zu Hause erzähle ich davon meinen Eltern.

Ich achte auch darauf, dass mein Passwort bei meiner E-Mail-Adresse nicht so einfach ist. Denn einfache Passwörter lassen sich schnell erraten. Am besten habe ich ein sehr langes Passwort aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen. Das schreibe ich mir auf einen Zettel auf und verstecke es, da wo es am besten niemand findet. Natürlich gebe ich dieses auch meinen Eltern. Nur für den Fall, dass ich es mal vergessen sollte.

Mobbing ist nicht gut. Wenn ich sehe, dass andere Kinder gemobbt werden, spreche ich Kinder und meine Eltern an um das Mobbing gemeinsam zu stoppen.

**Ich brauche keine Angst zu haben, denn ich bin mutig, wenn ich mich für andere stark mache. Über Mobbing zu reden und sich Hilfe zu suchen, wird das Mobbing stoppen.
Wer schweigt, wird es nicht stoppen.**



In der Schule habe ich mit meinen Freunden, die Handynummer getauscht, damit wir Hausaufgaben besprechen können. Das ist besonders einfach, da ich mich auch mit meinen Freunden verabreden kann. Dasselbe mache ich auch mit Familienmitgliedern und Vertrauenspersonen. Fremden Menschen gebe ich lieber nicht meine Handynummer, da frage ich lieber meine Eltern vorher, ob das Ok ist.

In den Apps, wie einem Messenger, sollte ich nicht meinen ganzen Namen eingeben. Lyanna10, Anaja Fuchs 9, BrummiBär11, LeoLöwe12 oder WuckyWolf7 sind nicht gut. Da andere Personen meinen Vornamen und dann mein Alter kennen.

Am besten nimmt man ein lustiges Wort oder nur Emojis, oder nur den Vornamen.

Unter den Einstellungen sollte ich auch einstellen, dass nur Freunde oder Familie mein Profilbild und Status sehen können. Ich teile so wenige Informationen über mich, wie möglich mit anderen. So schütze ich meine Privatsphäre.

Das habe ich gut gemacht. Meine Eltern finden das super. Ich bin schlau, weil ich meinen Eltern vertrauen kann.

Manchmal lügen andere auch und geben sich für jemanden aus, der sie nicht sind. Sie lügen mit dem Alter oder wer sie wirklich sind. Aber ich bin schlau und verlange dann einen Beweis mit Foto.

Meine Eltern sind stolz auf mich, da ich ihnen alles erzähle.



Neulich schickte mir ein Schulfreund eine Einladung in eine WhatsApp-Gruppe. Ich bin da einfach mal reingegangen und war auf einmal mit Erwachsenen Personen am Schreiben und Chatten. Auch teilten sie dort viele Bilder und Videos. Die eigentlich ganz lustig waren. Dort hatten Menschen Unfälle und taten sich weh. Erst fand ich das schlimm und wollte es nicht sehen, dann aber fand ich es auch lustig und wollte mehr sehen. Ich fand heraus, dass man dies auch anderen senden konnte und ich schickte alles an Freunde und Familie weiter.

In der WhatsApp-Gruppe waren über 200 fremde Personen, einige davon schrieben mich privat an und fragten, wie es mir geht, wer ich bin und was ich so mache. Ich sagte das ich unter 14 Jahre alt bin und Lyanna heiße und für die Schule lernen muss. Die Personen waren sehr nett und wollten immer mehr über mich wissen. Das fand ich sehr freundlich, denn soviel Interesse an mir, habe ich selten erlebt. Ich sollte auch von mir Bilder versenden. Einige wollten mit mir kuscheln. Einige sagten, ich solle nichts davon meinen Eltern sagen soll, da unsere Freundschaft was ganz besonders sei und davon niemand wissen dürfe.

**Bei Cyber Grooming gehen wir zur Polizei.
Damit andere Kinder vor solchen Personen
geschützt werden können.
Ich bin mutig, weil ich so anderen helfe.
Ich bin dabei immer ehrlich.**



Die Person wollte auch von mir Fotos haben, ich habe aber gesagt, dass meine Eltern nicht möchten, dass ich fremden Menschen Bilder von mir versende. Auch wenn die Person sagt, dass wir uns ja jetzt kennen, habe ich keine Bilder von mir versendet. Da meine Eltern mir gesagt haben, dass das nicht gut ist.

Eines Tages schickte mir jedoch eine Person ein Nacktbild von sich und fragte, wie ich das finde. Ich wusste nicht, wie ich damit umgehen sollte und zeigte es meinen Eltern.

Meine Eltern haben dann alles gespeichert und sind anschließend mit mir zur Polizei gefahren. Das war sehr aufregend. Meine Eltern sagten zu mir, dass ich nichts falsch gemacht habe, aber dass ich bitte nicht mehr fremden Personen, die ich nicht kenne, schreiben sollte.

Bei der Polizei waren sehr nette Menschen, die mich fragten, ob ich auch Bilder versendet habe und wie die fremde Person mich kennengelernt habe. Meine Eltern haben gesagt das sie mich lieb haben und das ich solche Personen sofort blockieren soll, wenn ich diese nicht kenne. Das mache ich jetzt immer, wenn eine Fremde Person mich anschreibt, die ich nicht persönlich kenne.



Was sind, denn das für Sticker?

Eines Tages war ich wieder am Handy am Chatten, mit meinen Freunden und habe mich über die Hausaufgaben unterhalten. Einer meiner Freunde teilte einen Sticker. Auf dem Sticker waren Kinder zu sehen, die nichts anhaben und gekuschelt haben. Es kamen noch weitere Bilder mit einem schwarzen Kreuz und einem Kreis mit rotem Hintergrund. Ich zeigte das meinen Eltern und fragte, was das zu bedeuten habe.

Meine Eltern sind sehr schlau und haben mich gebeten, mir ihr Handy zu geben. Sie sind mit dem Handy zur Polizei gefahren und haben nichts aus dem Chat gespeichert. Das haben sie gut gemacht. Mein Schuldfreund musste dann der Polizei sagen, wo er diese Sticker herhatte. Meine Eltern erklärten mir, dass ich ihnen das immer zeigen darf und nichts falsch gemacht habe. Solche Sticker sind nämlich verboten, Kinder sollten so etwas nicht sehen. Das ist für Erwachsene und selbst für die ist das, verboten.

Ich habe das toll gemacht. Meine Eltern sind sehr stolz auf mich.

Kennst Du meinen Freund, Wucky Wolf?
Er hat 2 kostenlose Ebooks zum Thema
Mobbing und Internet Mobbing
für Dich auf www.wucky.de



In der Schule sind ein paar Kinder gemein zu mir, sie sagen nicht so nette Dinge über mich. Und lachen über mich. Auch haben sie mir schon mal etwas weggenommen. Da war ich sehr traurig drüber. Das nennt man Mobbing.

Ich habe es aber meinen Eltern gesagt und die haben mit den Eltern den anderen Kindern geredet und es hat dann aufgehört.

Ein Kind hat sich dann sogar bei mir entschuldigt.

In meiner Klasse haben auch einige meine Handynummer und schreibe mit mir. Auch privat und nicht nur in der Klassen-Gruppe. Ich habe auch lustige Bilder von mir versendet, das hat Spaß gemacht. Auch kurze Videos, über die wir gemeinsam viel gelacht haben.

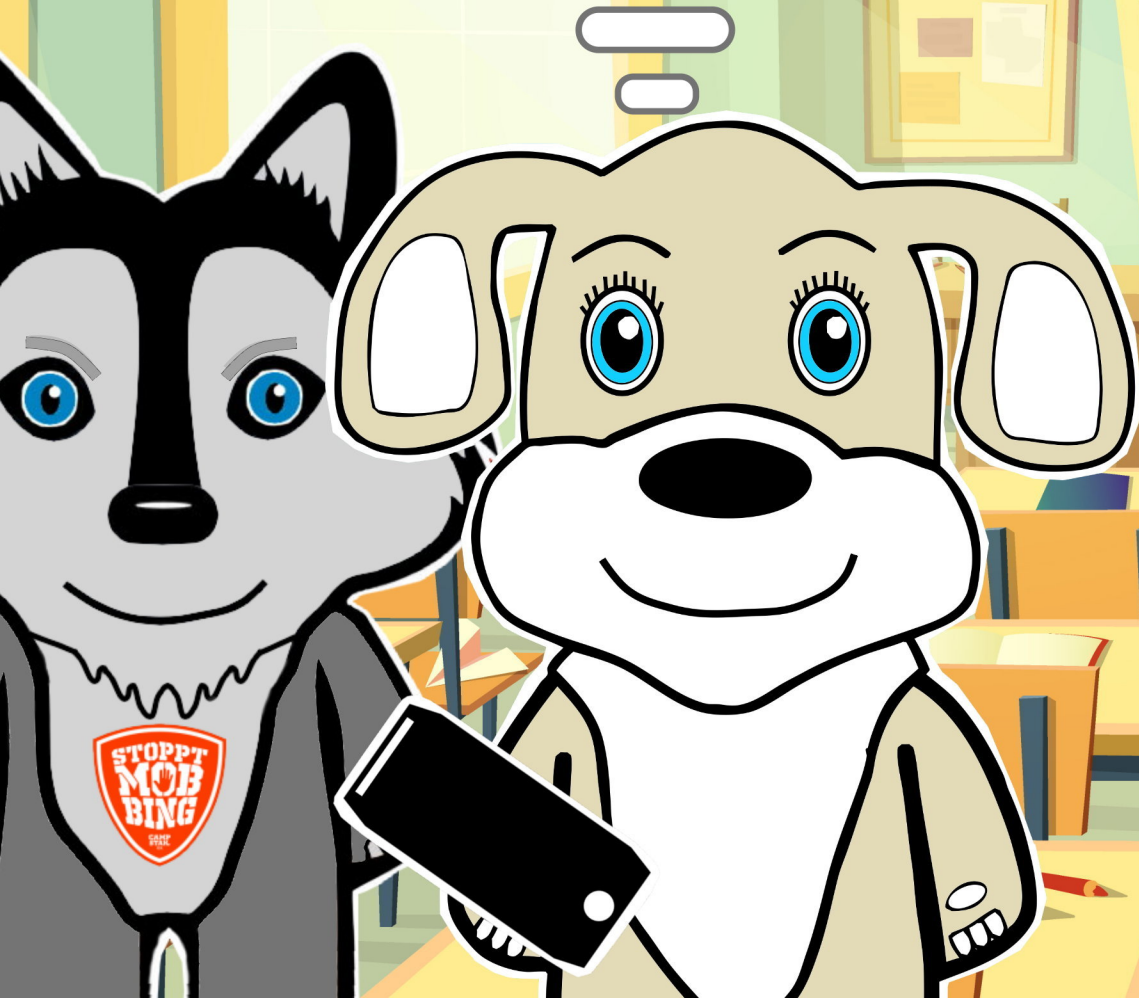
Wir sprechen auch per Sprachnachricht oder Textnachricht kurz über andere. Manchmal sind wir dann auch nicht so nett und bewerten das Verhalten anderer Kinder. Das machen meine Eltern aber auch, wenn wir zusammen fernsehen oder essen. Sie reden oft über andere Menschen. Daher weiß ich das, dass das OK ist.

Ich habe mich mit meiner Freundin gestritten. Es war nichts Schlimmes, wir waren nur anderer Meinung. Wir haben dann einige Zeit nicht miteinander geredet. Auf einmal schrieb mich eine andere Schulfreundin an und schickte mir Bilder von mir mit gemeinen Worten. Das tat mir sehr weh und machte mich unglaublich traurig.

Ich wurde auch in eine WhatsApp-Gruppe eingeladen, in der sich mehrere Kinder über mich lustig machten. Das war so gemein. Ich habe dann viele Dinge da rein geschrieben und gesagt, dass sie das lassen sollen. Weil mir das weh tut. Ich habe sogar geweint.

Mir hat es sehr geholfen, über Dinge zu sprechen, die mich traurig gemacht haben. So musste ich das nicht mit alleine ausmachen.

ich habe gelernt, das Nachrichten über das Handy nicht im selben Raum sind, in dem ich gerade bin.



Nach einiger Zeit habe ich mich dann getraut zu meinen Eltern zu gehen und ihnen das gezeigt. Sie waren nicht böse und haben mich in den Arm genommen und mich getröstet. Denn es sind nur Worte, die zu mir niemand hier jetzt sagt. Sie sind nur im Handy und nicht da, wo ich gerade bin. Natürlich tut das weh.

Meine Eltern sind mit mir und meinem Handy zur Schule gegangen und haben mit der Schule gesprochen. Die Schule war sehr schlau und hat das Thema mit unserer Lehrerin in der Klasse besprochen. Das nennt sich dann Cybermobbing. Und tut sehr vielen Kindern weh.

Die Lehrerin, fragte die Kinder, die das gemacht hatte, wie sich fühlen würden, wenn sie das erleben müssten. Dann entschuldigten sich die Kinder bei mir und löschten später auch die Gruppe.

Im Internet, sollte ich so wenig wie möglich, anderen über mich sagen, denn viele speichern alle Informationen über mich und diese können später in der Schule oder bei der Ausbildung ein Problem sein. Darum teile ich nur Bilder und Videos von mir, auf denen ich nicht ganz darauf zusehen bin.

Auch denke ich darüber vorher nach, welche Worte ich schreibe und sage zu anderen. Beleidigungen tun weh und fühlen sich nicht gut an.

Ich bin sehr mutig. Meine Eltern fanden es super, dass ich es ihnen gesagt habe.

**Ich bin sehr klug, sagen meine Eltern,
da ich auf solche Webseiten nicht gehe
und keine Bilder von mir mache, bei denen
ich nichts anhabe. Das kann ich machen,
wenn ich erwachsen bin.**



Ist das nur für Erwachsene?

Natürlich gibt es im Internet auch viele Seiten nur für Erwachsene, ich bekam auch schon mal einige Links zu Webseiten zugesendet, wo Erwachsene zu sehen waren, die nichts anhaben und mit sich gekuschelt haben. Ich musste zwar vorher bestätigen, dass ich über 18 Jahre alt bin, aber da habe ich gelogen.

Ich war neugierig, was das alles zu bedeuten hatte und dachte mir, ich kann mich ja auch mal ohne Kleidung filmen und fotografieren. Und das, was die Erwachsenen in den Videos alleine mit sich machen, an mir auch ausprobieren.

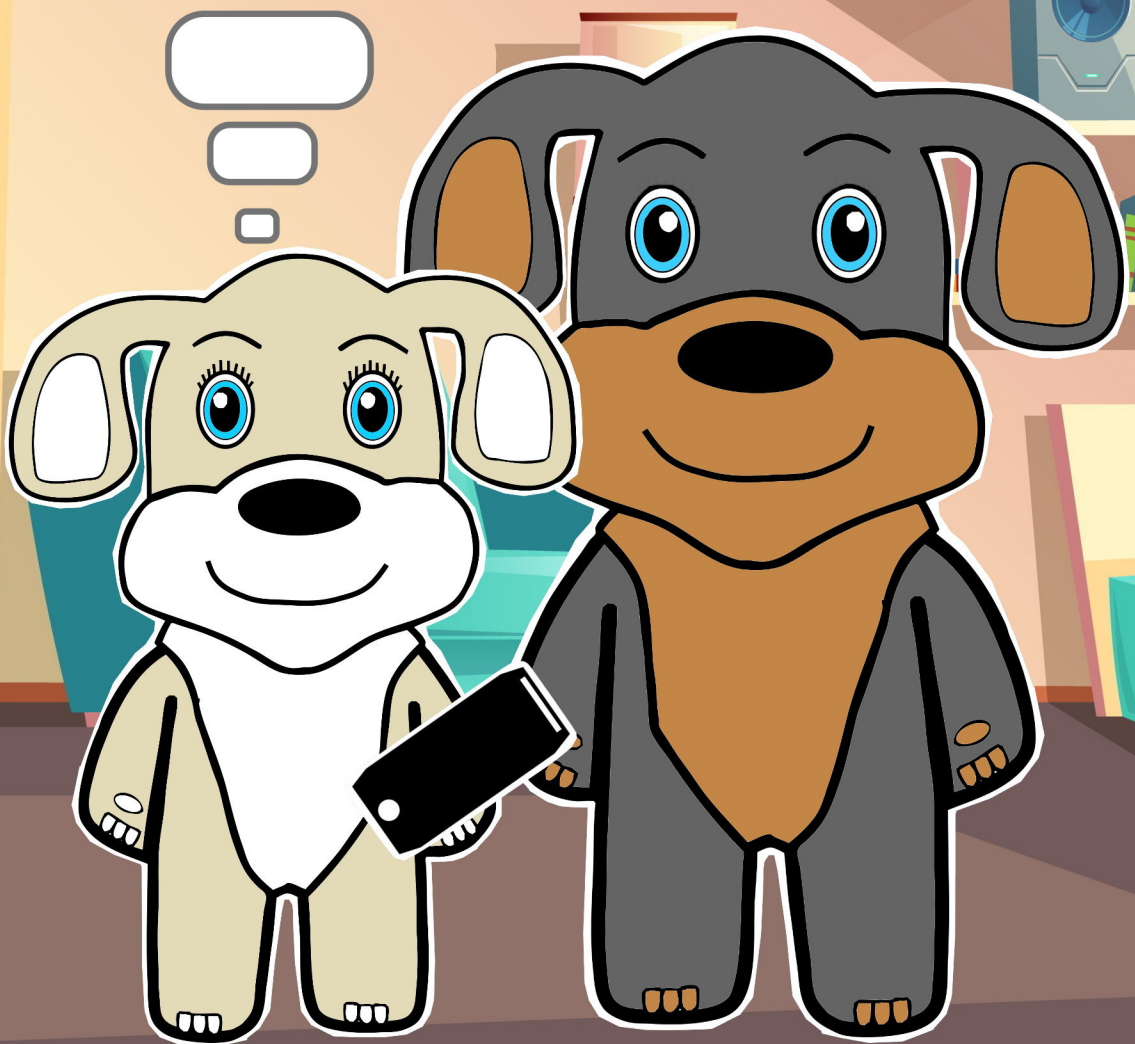
Da ich meinen Eltern auch den Zugriff auf mein Handy erlaubt hatte, und sie mein Passwort hatten, sahen sie auch meine Videos und Fotos wie ich mit mir selber kuschelte.

Meine Eltern baten mich darum, das zu löschen und nicht noch einmal zu machen, denn es kann passieren, dass ich aus Versehen, das an andere verschicke. Das kann sehr gefährlich sein, denn niemand weiß, was andere damit machen.

Einmal hat mich sogar eine fremde Person über einen Chat kontaktiert und mich dazu aufgefordert, solche Videos oder Fotos zu machen. Das habe ich aber meinen Eltern gezeigt und die haben das an die Polizei weiter geleitet. Denn das dürfen Erwachsene nicht. Erst ab 18 Jahren ist das erlaubt und dann auch nur einvernehmlich. Aber eigentlich sollte man das gar nicht von sich machen. Denn niemand weiß, was andere Menschen mit diesen Bildern und Videos machen.

Mit meinen Eltern habe ich gemeinsam Apps installiert. Meine Eltern konnten so auch sehen, wie diese funktionieren und mit wem ich in Kontakt kommen könnte.

Meine Eltern sind schlau, und helfen mir dabei mit dem Handy besser umzugehen.



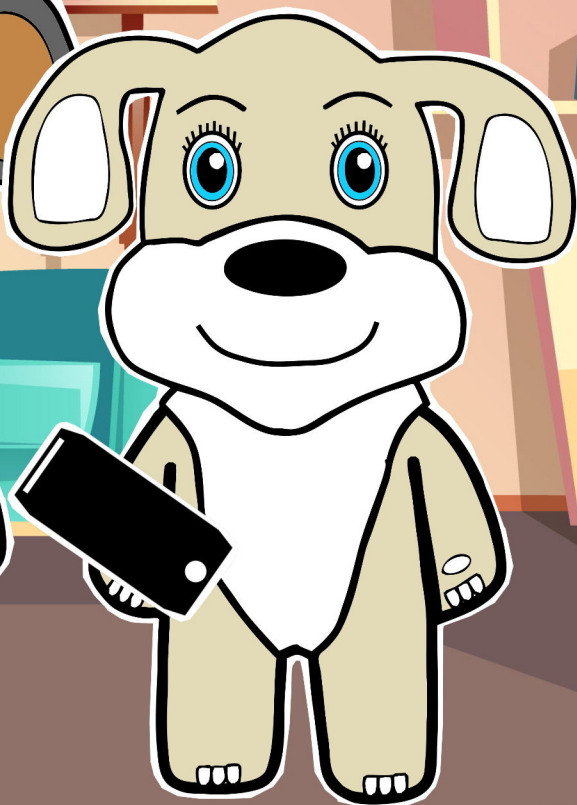
Welche Spiele und Apps darf ich haben?



In meinem Handy sind sehr viele Apps, das ist sehr interessant. Auch in einem Online-Store gibt es noch viele weitere Apps und auch Spiele. Das ist lustig und macht Spaß. Aber ich sollte nicht den ganzen Tag mit dem Handy verbringen. Draußen mit Freunden was machen, ist viel schöner. Am besten ich lade alle Apps, die kostenlos sind einmal herunter. Gerade auch die mit den lustigen Bildern. Aber manchmal sind diese gar nicht kostenlos, da frage ich lieber meine Eltern, ob ich diese wirklich brauche. Andere haben Werbung, die ist langweilig und muss ich mir dann ansehen. So macht das Spielen dann gar keinen Spaß mehr.

Auch Spiele helfen mir beim Lernen. Und lernen ist sehr wichtig. Ich habe meine Eltern aber immer gefragt, welche Apps ich auf meinem Handy installieren darf. Denn manche Apps sind erst ab einem bestimmten Alter und dort kann auch wieder an fremde Personen geraten, die nichts Gutes von mir wollen. Auch in manchem Spielen gibt es Chats, in denen Personen komische Fragen stellen.

**Ich bin nicht wütend auf meine Eltern,
wenn sie mir mal mein Handy wegnehmen,
denn ich brauche es nicht immer nur
um erreichbar zu sein oder im Internet
meine Zeit mit Videos ansehen zu verbringen.
Ich könnte in dieser Zeit auch etwas lernen,
oder Hausaufgaben machen.**



Darauf gehe ich besser gar nicht erst ein und chatte in Spielen nicht mit anderen. Das kann ich mit meinen Freunden machen. Denn die kenne ich alle persönlich.

Viele Apps sind auch erst ab einem bestimmten Alter. Zum Beispiel Facebook, Instagram, Pinterest, TikTok, Snapchat und YouTube-Kids sind erst ab 13 Jahren empfohlen. WhatsApp ist auch erst ab 16 Jahren. Da dort auch viele Erwachsene Personen zu finden sind und Kinder mit Fremden in Kontakt kommen können, die dort eine große Gefahr darstellen könne. Außerdem sind dort auch viele Dinge zu sehen, die nicht für Kinder geeignet sind. Bitte rede auch mit deinen Eltern darüber.

Wenn ich mit fremden Personen im Internet in Kontakt komme, versprechen mir manche Personen, Geschenke. Natürlich nicht umsonst, denn ich muss meistens etwas dafür tun. Weil ich schlau bin, erzähle ich meinen Eltern, das mir eine fremde Person im Internet Geschenke, oder Geld geboten hat.

Ich bin schlau, weil ich das meinen Eltern erzählt habe und die Geschenke nicht angenommen habe.

**Ich habe für Eltern einen kostenlosen
Leitfaden gefunden, schau mal hier:
www.kinderschutzhilfe.de**

**Meine Eltern sind glücklich, da ich auf mich
selber achte und nicht nur den ganzen Tag am
Handy bin.**

**Hier sind Anlaufstellen, wenn ich nicht weiter weiß,
kann ich mich hier melden.**

**Ich bin mutig, wenn ich hier anrufe. Vielleicht kann
ich so auch anderen helfen.**



Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: **0800 22 55 530**

Nummer gegen Kummer: **116 111** (für Kinder und Jugendliche)

Elterntelefon: **0800 11 10 550**

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: **08000 116 016**

Hilfetelefon Gewalt an Männern: **0800 12 39 900**

Hilfetelefon Schwangere in Not: **0800 40 40 020**

Hilfetelefon tatgeneigte Personen: **0800 70 22 240**

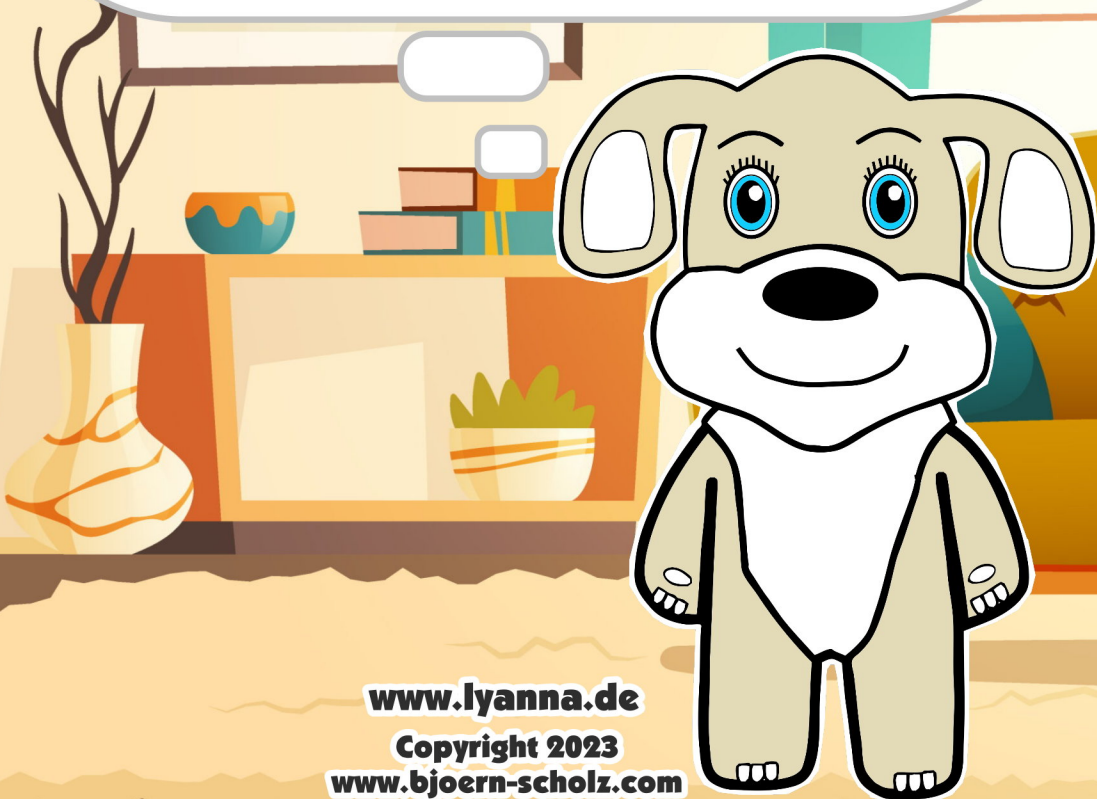
Medizinische Kinderschutzhotline: **0800 19 21 000**



Dankeschön ...

Zum Ende meines kleinen E-Books möchte ich sagen, dass mein Handy Spaß macht und ich viele tolle Sachen lernen kann. Natürlich gibt es auch ein paar Regeln und Gefahren. Das ist wie nicht an einer roten Ampel zu warten. Oder die Herdplatte nicht anzufassen, wenn sie heiß ist. Denn das kann gefährlich sein. Was ich nun hier auch gelernt habe, kann ich anderen Kindern hier vielleicht auch zeigen. Damit sie wissen, was sie beachten können.

Du bist großartig und wundervoll. Vergiss das bitte niemals. Ich bin Lyanna und wünsche Dir einen schönen Tag. Bleib bitte gesund.



www.lyanna.de

Copyright 2023

www.bjoern-scholz.com